

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

entsetzlich. Vereinzelt zurückgehende Türken wurden ebenfalls stets ausgeraubt, kamen aber meist mit dem Leben davon, falls sie nicht ihre Soldaten-ehre gegen die Wüstenräuber verteidigten und dabei in manhaftem, aber aussichtslosem Kampfe gegen die Übermacht fielen.

Das war ja die furchtbare Tragik dieses Krieges. Hatte der brave Astor monatelang kämpfend in glühheißer, deckungsloser Ebene gelegen, war er vom Schlachtentode oder schwerer Verwundung verschont geblieben, dann musste er vielleicht wegen der vordringenden, unverwundbaren feindlichen Kanonenboote oder wegen Verpflegungsschwierigkeiten zurück. Da konnte gewöhnlich kein abseits des Flusses führender Rückzug angetreten werden, denn außer Kanonenschußweite vom Fluss entfernt marschieren, bedeutete in jenem Höllen-klima den Dursttod. Zurückgehende größere Kolonnen wären auf jeden Fall durch das verfolgende Feuer der Schiffsartillerie erfaßt worden. Deshalb zogen die Türken in kleinen Trupps während der Nacht am Flusse entlang und verzrochen sich am Tage in den kleinen Gräben und Mulden alter Bewässerungskanäle. Wagte sich dann einer oder der andere, durch den rasenden Durst halb wahnsinnig geworden, mit den leeren Feldflaschen seiner erschöpften Kameraden hängen, schon vor Einbruch der Dunkelheit an den Fluss heran, so empfing ihn sofort Artillerie- oder wütendes Maschinengewehrfeuer.kehrten sie aber glücklich zurück, so traten sie sofort wieder